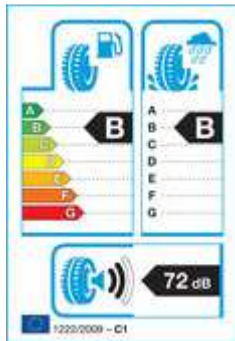


EU-Reifenlabel hilft beim Reifenkauf

Im November 2012 wurde in 27 EU-Staaten das Reifenlabel eingeführt. Anhand des Etiketts können Sie den Rollwiderstand, Grip und die Außengeräusche ablesen.

Das EU-Reifenlabel gilt für alle Pkw-, Lkw- und Leicht-Lkw-Reifen, die ab dem 1. Juli 2012 produziert wurden. Die neue EU-Verordnung für Reifen gilt auch für Winterreifen, wobei zusätzliche Kriterien wie Schnee-Grip oder Bremsen auf Eis nicht berücksichtigt wurden.

Worauf man beim Kauf neuer Reifen achten sollte



© Europäische Kommission

Auf dem Reifen-Pickerl kann man auf einer Skala von **A** (am besten) bis **G** (schlecht) die Einstufung der Reifen ablesen.

- **Zapfsäule-Symbol:** Rollwiderstand / Kraftstoffverbrauch
Bei weniger Rollwiderstand verbraucht der Reifen weniger Kraftstoff.
- **Regenwolke-Symbol:** Nasshaftung / Bremsleistung
Auf nasser Fahrbahn benötigen Reifen mit sehr guter Nasshaftung einen kürzeren Bremsweg.
- **Lautsprecher-Symbol:** Geräuschemission / externe Rollgeräusche
Eine schwarze Welle zeigt den niedrigsten, 3 den höchsten Geräuschpegel an.

Diese Verordnung gilt nicht für:

- Runderneuerte Reifen
- Reifen ohne Straßenzulassung, z.B. Rennreifen
- T-Notradreifen (maximal Tempo 80)
- Oldtimerreifen
- Motorradreifen
- Reifen für Erdbewegungsmaschinen
- Farmreifen
- Geländereifen für den gewerblichen Einsatz
- Spikes